



DIHK-Ausbildungs- umfrage Frühjahr 2024

IHK für München und Oberbayern



Befragungszeitraum: 13.05. - 31.05.2024
Teilnehmende Ausbildungsbetriebe: 388

Inhalt

Rahmendaten

Aktuelle Ausbildungssituation

Besetzungsquote

Rekrutierungskanäle / Aktivitäten

Veränderung des Ausbildungsangebotes

Auszubildenden aus anderen Herkunftsländern

Mangelnde Ausbildungsreife

Berufliche Weiterbildung der Beschäftigten

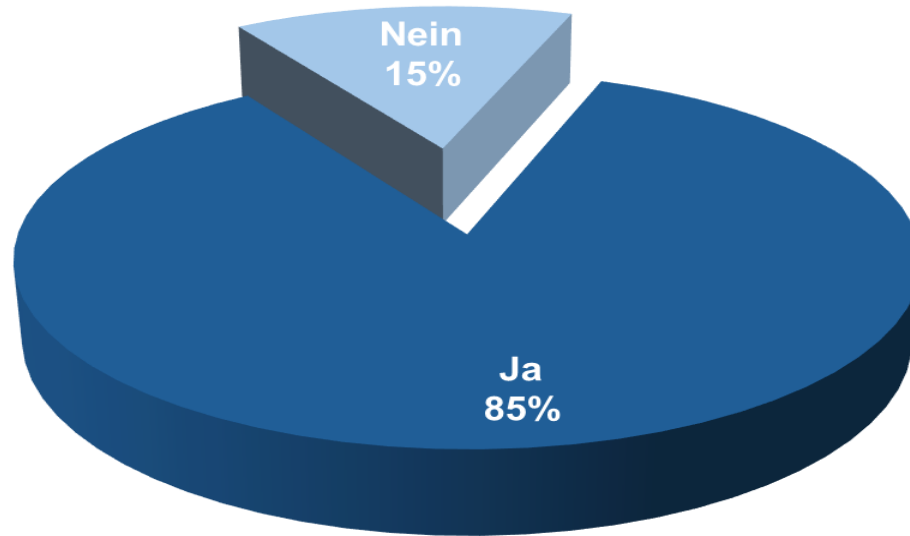
> 2.113 Unternehmen angeschrieben

> 388 teilnehmende Unternehmen

> davon 331 aktive Ausbildungsbetriebe

> 18,4 % Rücklaufquote

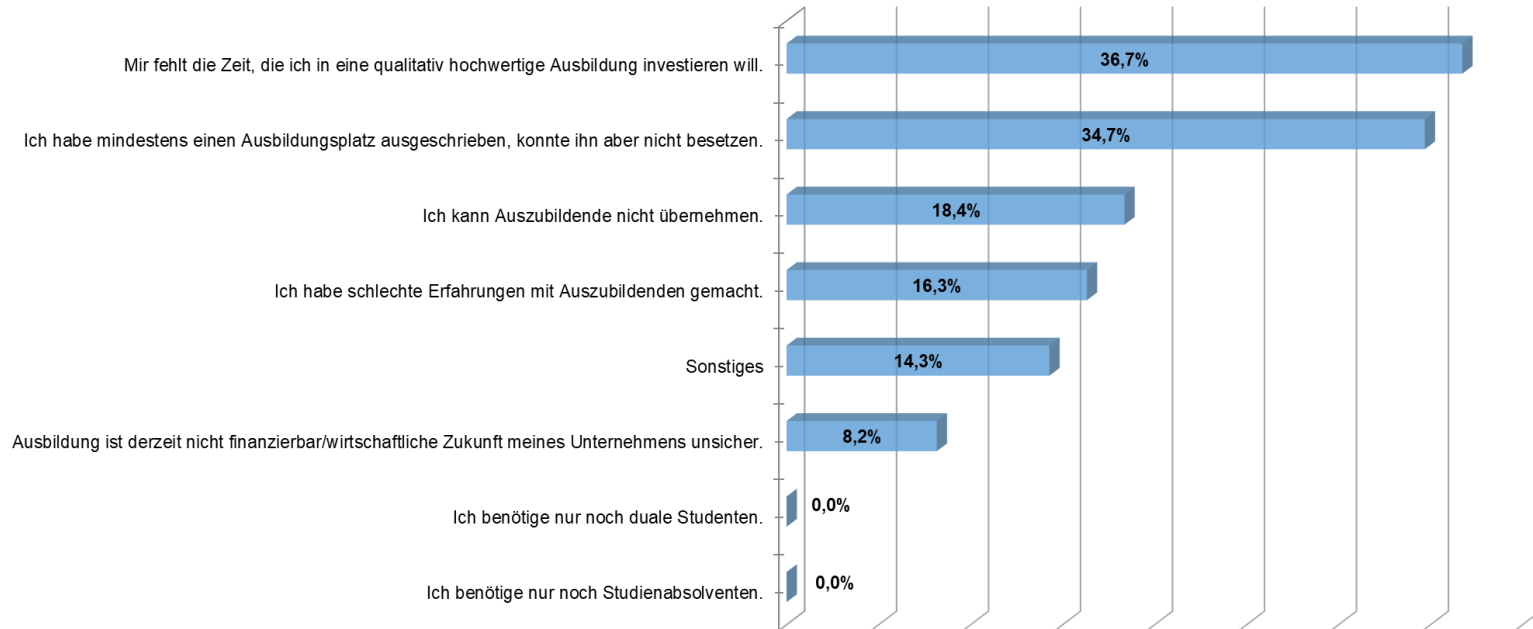
Bildet Ihr Unternehmen derzeit aus? (N = 388)



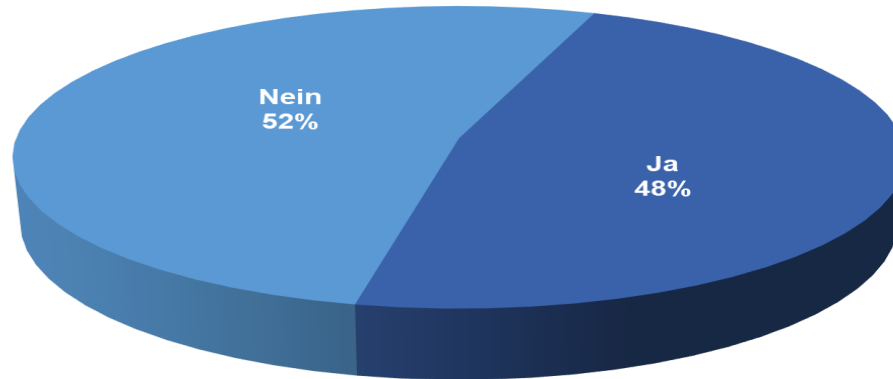
Aktuelle Ausbildungssituation - Gründe

Warum bilden Sie derzeit nicht aus? (N = 49)

(Mehrfachantworten möglich)

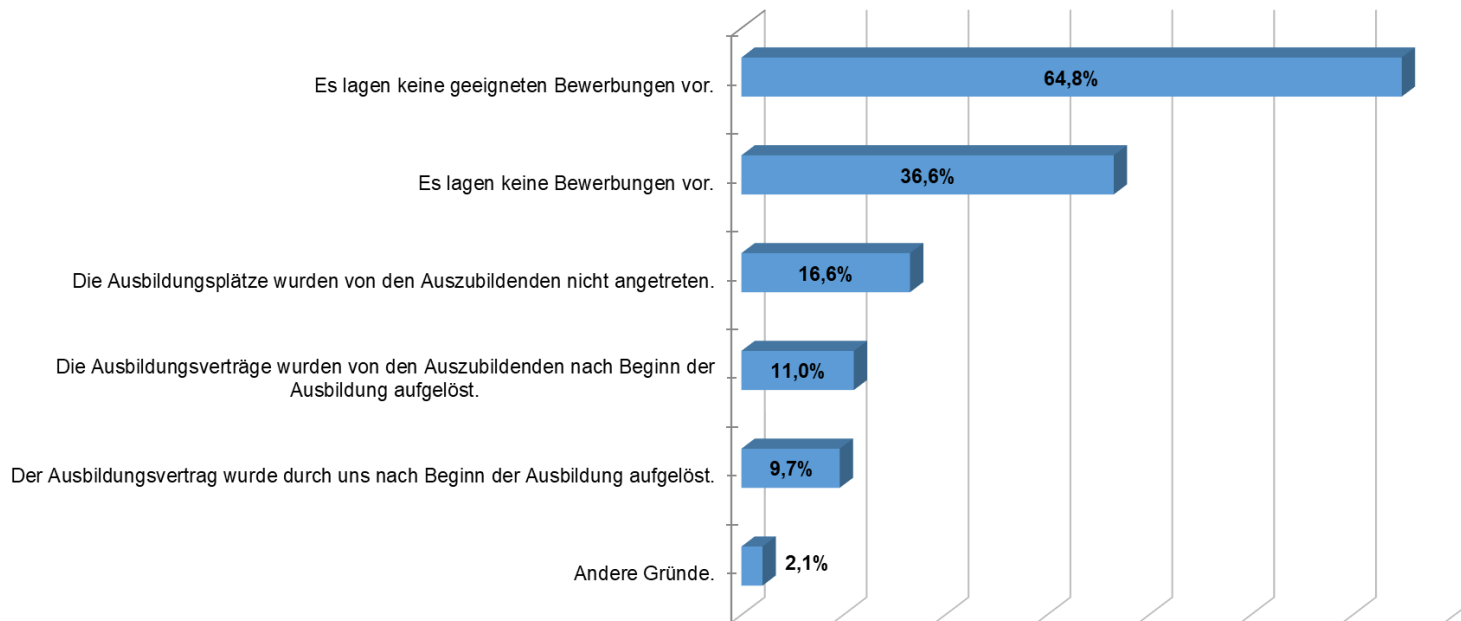


Konnten Sie im Jahr 2023 alle Ausbildungsplätze besetzen? (N = 377)



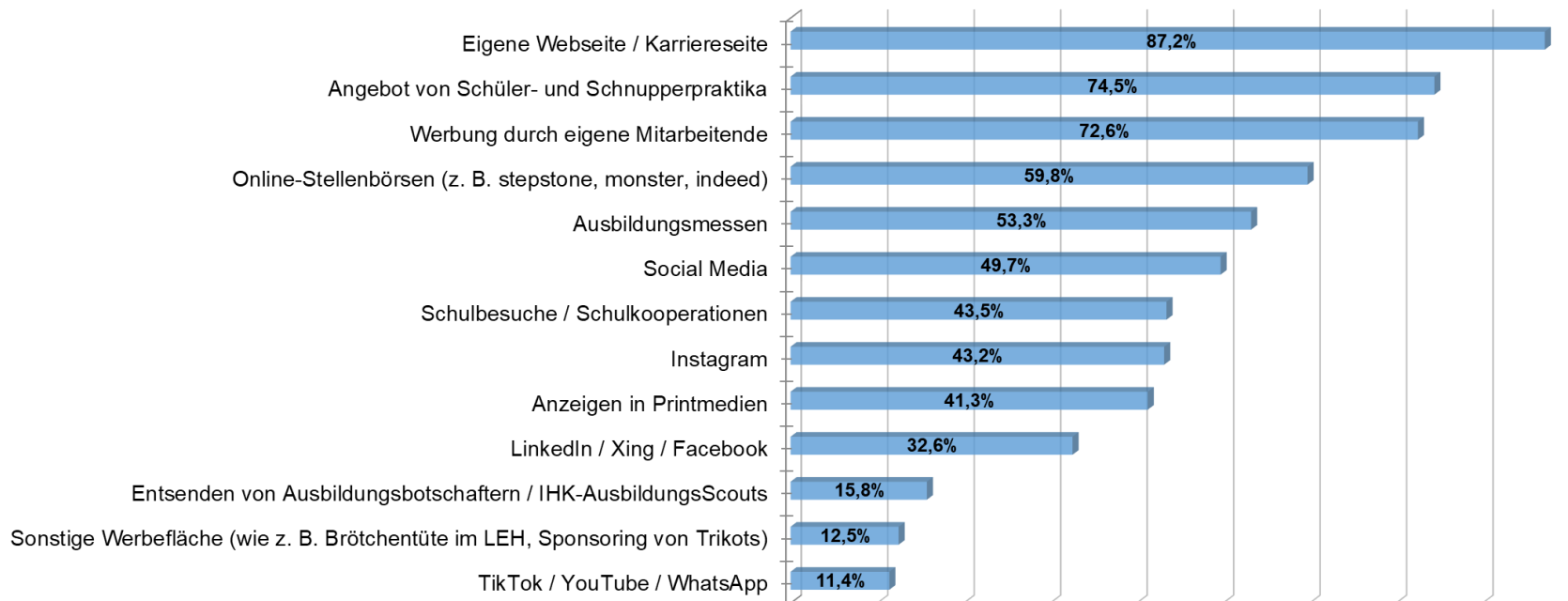
Warum konnte der Platz / konnten die Plätze nicht besetzt werden? (N = 145)

(Mehrfachantworten möglich)



Rekrutierungskanäle / Aktivitäten

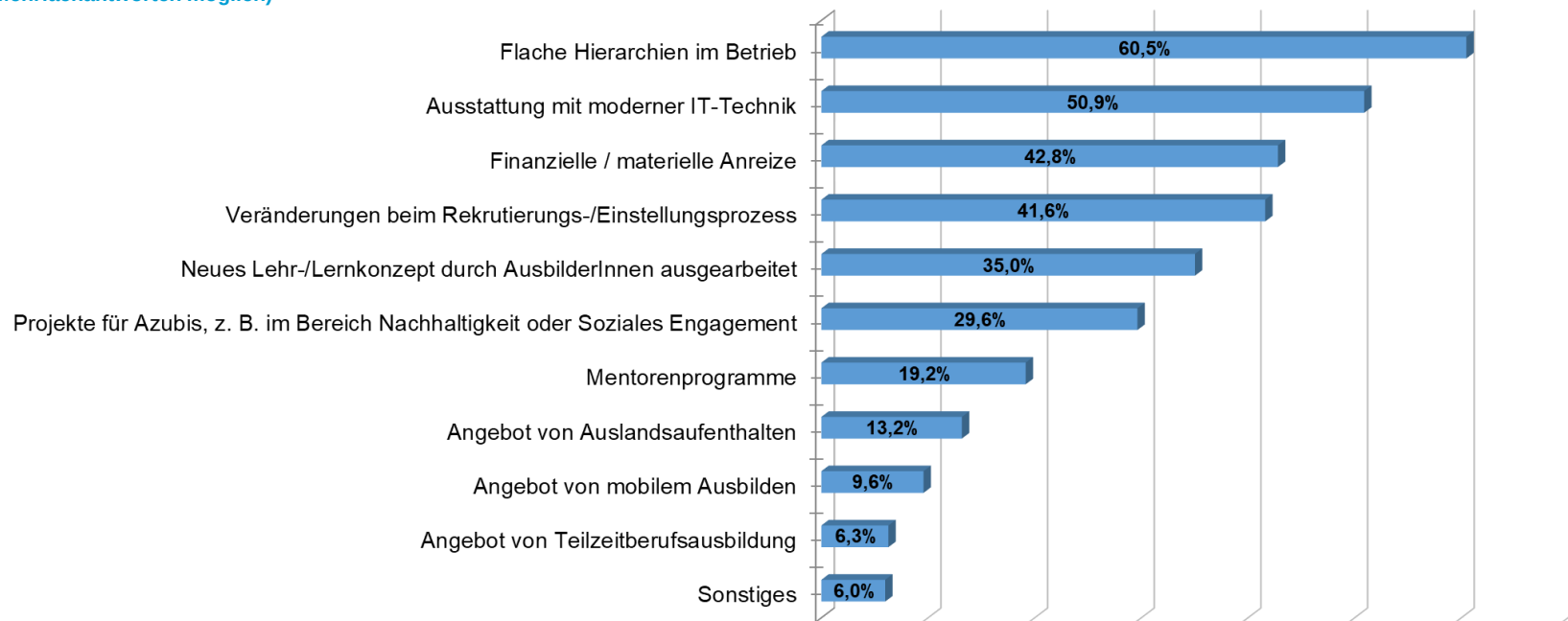
Welche Kanäle/Aktivitäten werden genutzt, um auf sich als Ausbildungsbetrieb aufmerksam zu machen? (N = 368) (Mehrfachantworten möglich)



Veränderung des Ausbildungsangebotes

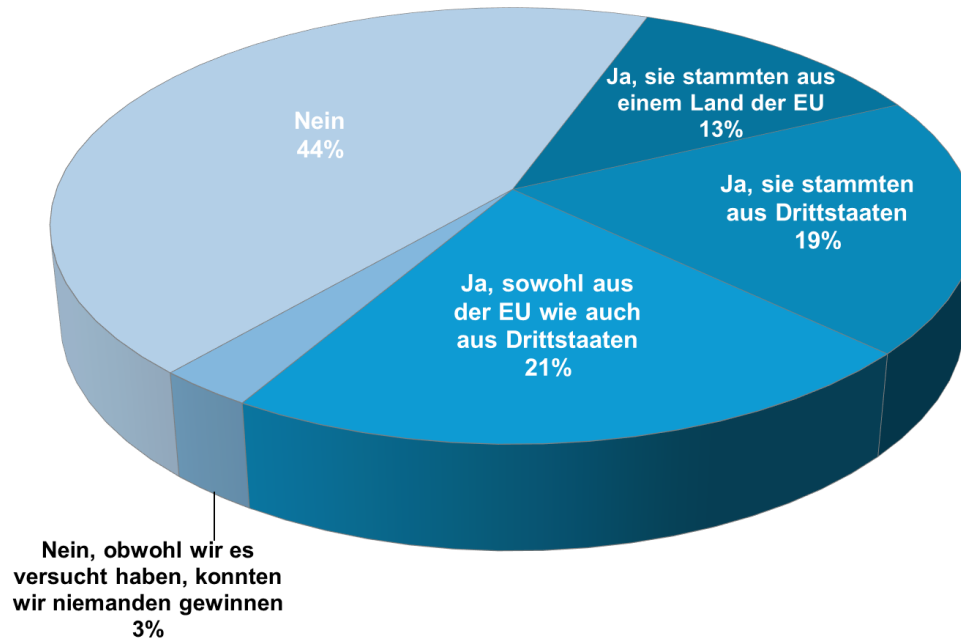
Inwiefern haben Betriebe in den vergangenen Jahren Ihre Ausbildung verändert, um sich als Ausbildungsbetrieb attraktiv für zukünftige Azubis zu machen? (N = 334)

(Mehrfachantworten möglich)



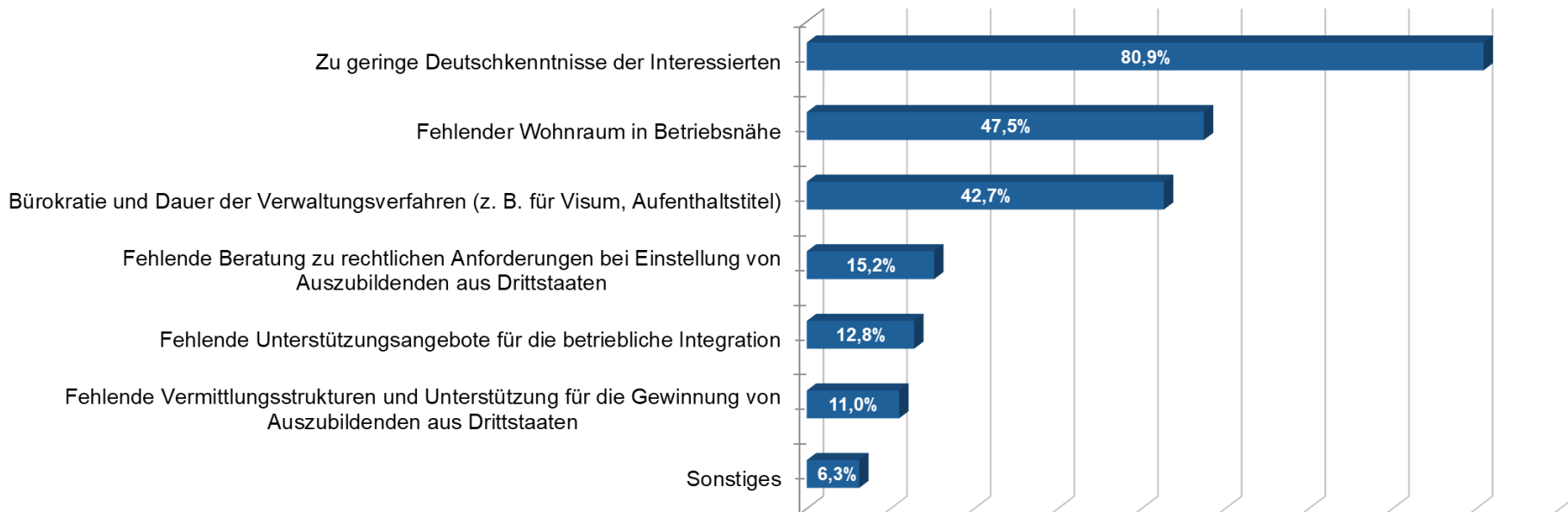
Auszubildende anderer Herkunftsländer

Haben Sie schon mal Auszubildende aus anderen Herkunftsländern ausgebildet?
(N = 378)



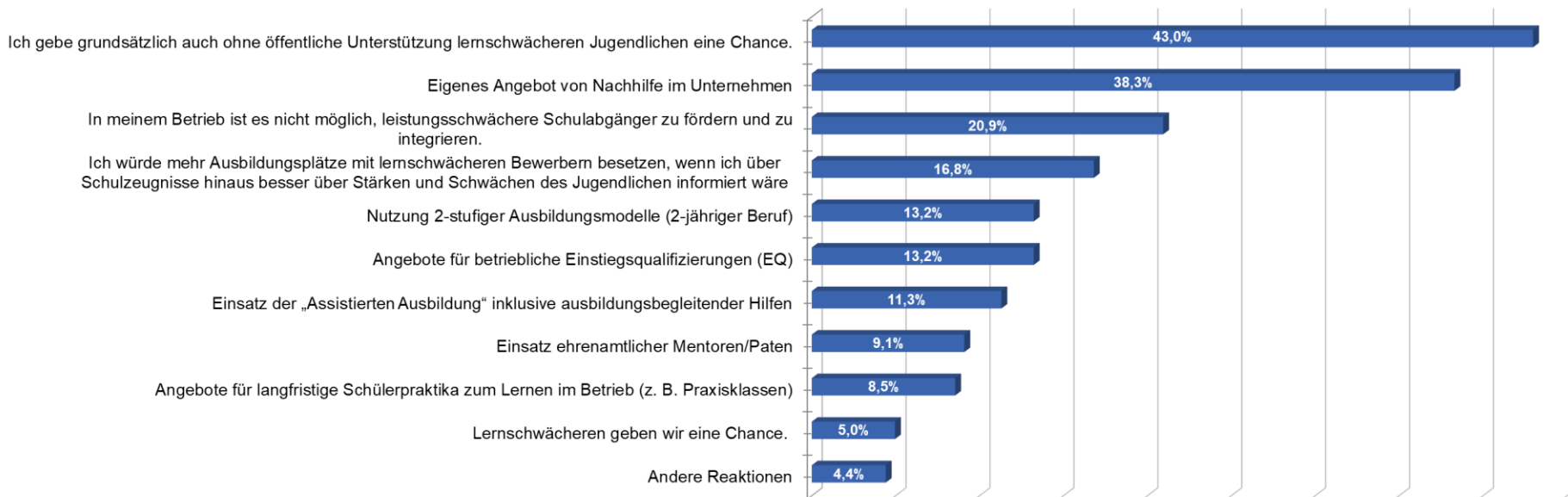
Hindernisse bei der Einstellung von Auszubildenden aus Drittstaaten

Was sind für die Unternehmen die Haupthindernisse bei der Einstellung von Auszubildenden aus Drittstaaten? (N = 335)



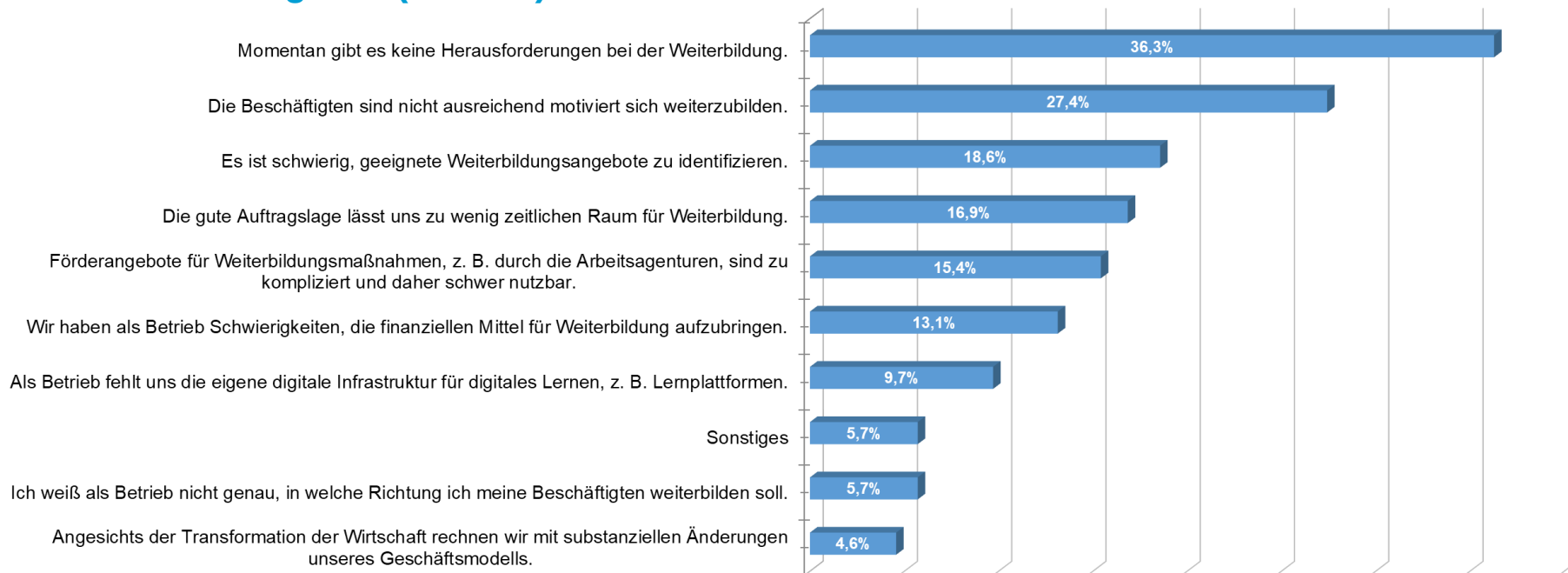
Reaktion auf Mängel bzgl. Ausbildungsreife

Wie reagieren Ausbildungsbetriebe auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern? (n = 363)



Berufliche Weiterbildung der Beschäftigten - Herausforderungen

Welches sind derzeit die größten Herausforderungen bei der beruflichen Weiterbildung der Beschäftigten? (n = 350)



Ausbildung 2024: Die wichtigsten Erkenntnisse auf einen Blick

Jeder zweite IHK-Ausbildungsbetrieb hat freie Ausbildungsplätze.

Letztes Jahr konnten 52 Prozent der IHK-Ausbildungsbetriebe nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen.

Das ist ein Anstieg von einem Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr.

Die Diskrepanz zwischen angebotenen und besetzten Ausbildungsplätzen macht die erheblichen Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt deutlich.

Mehr als jeder 3. Betrieb mit unbesetzten Ausbildungsplätzen hat nicht eine Bewerbung erhalten.

Der Anteil der Betriebe mit Besetzungsschwierigkeiten, die gänzlich ohne Bewerbungen geblieben sind, ging im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozentpunkte (auf 37 Prozent) zurück.

IHK-Ausbildungsbetriebe bieten vermehrt Schüler- und Schnupperpraktika an.

Der damit verbundene praktische Einblick in den Betriebsalltag wird von allen Rekrutierungsmaßnahmen mit 44 % am höchsten bewertet. Das Entsenden von Ausbildungsbotschaftern sowie die Werbung durch eigene Mitarbeitende landet in der Bewertung auch auf den vorderen Plätzen.

Hindernisse bei der Einstellung von Azubis aus Drittstaaten.

Laut der Befragung sind zu geringe Deutschkenntnisse der Interessierten (81 Prozent) sowie fehlender Wohnraum in Betriebsnähe (48 Prozent) und die Bürokratie und Dauer der Verwaltungsverfahren hinsichtlich Visum und Aufenthaltstitel (43 Prozent) die am häufigsten genannten Hindernisse bei der Einstellung von Azubis aus Drittstaaten.